

ÖFFENTLICHE MITTEILUNG

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Betreff:

Intercity- Verbindung Münster/ Dortmund- Frankfurt

Beratungsfolge:

04.05.2016 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

10.05.2016 Stadtentwicklungsausschuss

Begründung

Im Rahmen einer Kundenoffensive im DB Fernverkehr plant die Bahn neue IC - Verbindungen, um Städte über 100 000 Einwohner besser an den Schienenfernverkehr anzubinden.

So ist auch geplant, auf der Ruhr-Sieg-Strecke Hagen – Frankfurt eine neue IC-Verbindung einzurichten. Dabei sollen Städte wie Siegen, Letmathe, Schwerte und auch Witten, die bisher nur mit Nahverkehrszügen bedient wurden, eine Fernverkehrsanbindung erhalten.

Der Hauptbahnhof Hagen, der nur durch eine Stichfahrt dieser neuen IC-Linie zu erreichen wäre, soll aufgrund des mit dieser Stichfahrt verbundenen Zeitaufwandes im Rahmen der aktuellen Planungen unberücksichtigt bleiben.

Die Stadt Hagen hat daraufhin in einem Schreiben an die DB Fernverkehr AG dennoch ihr begründetes Interesse an eine Anbindung an diese IC-Linie bekundet und auch auf die mit der bisherigen Planung einhergehenden Nachteile hingewiesen.

Die Antwort der DB Fernverkehrs AG liegt dieser Vorlage als Anlage bei.

gez.

Thomas Grothe, Technischer Beigeordneter

TEXT DER MITTEILUNG**Teil 2 Seite 2****Drucksachennummer:**

0298/2016

Datum:

31.03.2016

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Amt/Eigenbetrieb:**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:****Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**

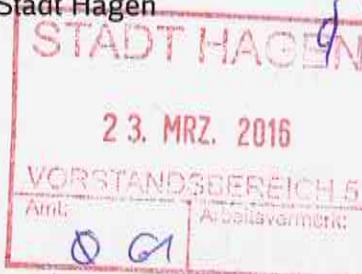


DB Fernverkehr AG • Stephensonstraße 1 • 60326 Frankfurt

Stadt Hagen		
Der Oberbürgermeister		
Eingang: 18. März 2016		
OB	2	3
4	X	

DB Fernverkehr AG
Stephensonstraße 1
60326 Frankfurt
www.deutschebahn.com

Herrn
Erik O. Schulz
Oberbürgermeister der Stadt Hagen
Rathausstraße 11
58095 Hagen



Martin Schelter
Telefon 069 265-14006
Mobil 0175 9349777
Martin.Schelter@deutschebahn.com
Zeichen: Sc

16.03.2016

Intercity-Verbindung Münster/Dortmund – Frankfurt im Rahmen der Kundenoffensive DB Fernverkehr AG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 03. Februar dieses Jahres zu den Planungen der neuen Intercity-Linie Münster/Dortmund - Frankfurt und Ihr Interesse an unserer Kundenoffensive „Mehr Bahn für Metropolen und Regionen“. Gerne erläutere ich Ihnen die Hintergründe unserer langfristigen Angebotsplanungen.

Die Deutsche Bahn AG setzt auf mehr grüne Mobilität und stellt so die Weichen für einen nachhaltig starken Schienenpersonenverkehr. Im Fokus der im März 2015 in Berlin vorgestellten DB-Fernverkehrsoffensive stehen der schrittweise Ausbau von neuen Verbindungen und die Inbetriebnahme neuer Fahrzeuge. Im Zielzustand werden jedes Jahr 50 Millionen Fahrgäste mehr als heute den umweltfreundlichen Fernverkehr der Deutschen Bahn nutzen. Deshalb weiten wir das Fernverkehrsangebot im ICE-Netz und in der Fläche um insgesamt 25 Prozent deutlich aus und investieren vor allem in die Qualität. Dafür nehmen wir in den nächsten fünfzehn Jahren mehr als zwölf Milliarden Euro in die Hand.

Mit dem schrittweisen Ausbau des ICE-Netzes bedienen wir die steigende Nachfrage nach schnellen und direkten Verbindungen zwischen den Metropolen. Bis 2030 wird das ICE-Netz um bis zu 150 Fahrten pro Tag wachsen.

In den nächsten Jahren wird die DB Fernverkehr AG sukzessiv ein Intercity-Flächennetz ausrollen, das mit modernen Intercity 2-Zügen betrieben wird. Die Linienführungen in diesem neuen IC-Flächennetz konzentrieren sich auf Regionen, in denen heute kein oder nur ein geringes Fernverkehrsangebot besteht.

Als eine der ersten Linien wird dabei die IC-Linie 34 Münster/Dortmund-Siegen-Frankfurt ab Dezember 2019 in Betrieb gehen. Seit April letzten Jahres arbeiten wir gemeinsam mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) an einem zukunftsfähigen Verkehrskonzept zur verbesserten Anbindung der Regionen Südwestfalen und Mittelhessen an den Fernverkehr. Erste Ergebnisse haben wir, wie von Ihnen erwähnt, am 8. Dezember vergangenen Jahres gemeinsam mit dem NWL in Lüdenscheid vor-

...

gestellt. Derzeit laufen noch intensive Gespräche und Abstimmungen mit unseren Partnern in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Hessen, um die fahrplantechnischen und tariflichen Themen zu klären.

Richtig ist, dass wir zwei Linienführungen erarbeitet haben, die sich gegenseitig ergänzen. Die Städte Iserlohn (Letmathe), Altena, Werdohl, Plettenberg, Finnentrop, Lennestadt, Kreuztal und Siegen werden neu an den Fernverkehr angebunden. Einzelne Züge werden ab Münster mit Halten in Hamm, Unna und Schwerte verkehren, andere nehmen die Route ab Dortmund mit Halt in Witten. Auf diese Weise entstehen in der Region neue attraktive Direktverbindungen in Richtung Frankfurt (Main), Dortmund und Münster mit gegenüber heute kürzeren Reisezeiten (z.B. Siegen - Dortmund in knapp zwei Stunden).

Im Rahmen der Konzeption wurde auch eine Linienführung über Hagen Hauptbahnhof untersucht. Letztlich haben wir uns jedoch für die Schaffung neuer, heute noch nicht bestehender Direktverbindungen z.B. zwischen Siegen und Dortmund, Hamm oder Münster und schnellere Reisezeiten auf dieser Achse entschieden. Lassen Sie mich diese Eckpunkte näher ausführen:

Von Hagen aus sind die Städte und Gemeinden auf der Ruhr-Sieg-Strecke bereits heute ohne Umstieg halbstündlich zu erreichen, zusätzliche direkte Fernverkehrsverbindungen würden auf einzelnen Abschnitten zu einem Überangebot an Fahrtmöglichkeiten mit vergleichbarer Reisezeit führen, diese hätten aus unserer Sicht einen geringeren verkehrlichen Nutzen als die genannten neu entstehenden Direktverbindungen.

Ein zusätzlicher Halt in Hagen Hbf verlängert die Reisezeiten je nach Fahrziel um 10 - 15 Minuten, die freien Zeitfenster im dicht befahrenen Schienennetz im Zulauf auf die Knotenbahnhöfe z.B. in Dortmund oder Hamm würden verfehlt und wichtige Anschlussverbindungen nicht mehr erreicht.

Die heutige halbstündliche Nahverkehrsanbindung auf der Ruhr-Sieg-Strecke zwischen Hagen und Siegen bleibt auch nach Einführung der neuen Intercity-Verbindungen grundsätzlich bestehen. Von den werktäglich bis zu 34 Fahrtmöglichkeiten je Richtung würden ab Dez 2019 bei Umsetzung des Verkehrskonzeptes bei fünf bis sechs Fahrten am Tag/Richtung die von Ihnen beschriebenen Umsteige in Letmathe erforderlich, allerdings dann mit der zusätzlichen Möglichkeit, über Siegen hinaus direkt bis nach Mittelhessen und Frankfurt Hauptbahnhof zu reisen.

Für Fluggäste aus Hagen, die zum Frankfurter Flughafen reisen, bieten wir heute neben einzelnen direkten ICE/IC-Verbindungen zum Teil häufiger als jede Stunde schnelle Umsteigeverbindungen über Köln Hbf bzw. Köln Messe/Deutz mit einer Reisezeit von unter zwei Stunden an. Aufgrund der hohen Reisezeitunterschiede und der deutlich geringeren Angebotsfrequenz (mit Umstieg in Frankfurt Hbf über Siegen in knapp 3 ¾ Stunden) erwarten wir hier keine nennenswerten Nachfrageverlagerungen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich hoffe, Ihnen die Hintergründe für unsere Entscheidungen im Rahmen der langfristigen Angebotsplanungen transparent dargelegt zu haben. Die Stadt Hagen ist mit dem bestehende systematische Fernverkehrslinienangebot mit bis zu vier ICE/IC-Zügen pro Stunde und dem hoch verdichteten und engmaschigen Nahverkehrstakt sehr gut in das nationale und internationale Fernverkehrsnetz eingebunden. Ich bin deshalb überzeugt, dass wir mit der neuen IC-Linie in Nordrhein-Westfalen und einer guten Verzahnung von Nah- und Fernverkehr einen wichtigen Beitrag zu mehr umweltfreundlicher, CO2-freier Mobilität leisten können.

Mit freundlichen Grüßen

